

## VERSICHERUNGSTIPP

## Bauherren schützen bei Streitigkeiten



Von Ilir Daca\*

Das neue Traumhaus wird schnell zum Albtraum, wenn Baumängel auftreten und niemand für die Fehler gerade steht. Innovative Lösungen bieten jetzt Schutz im Rechtsstreit.

In der Schweiz wird seit Jahren eifrig gebaut. Die Umsatzzahlen der Bauwirtschaft sind seit 2003 um rund 20 Prozent gestiegen. Das lässt den Schweizer Wirtschaftsmotor kräftig brummen. Doch wo viel gebaut wird, passieren auch Fehler. Fachleute schätzen die jährlichen Kosten von Baumängeln und Bauschäden auf 200 bis 500 Millionen Franken.

## Wer trägt die Verantwortung?

Sandra R. zum Beispiel hat sich mit ihrer Familie den Traum eines Eigenheims erfüllt. Die Freude wird allerdings schnell getrübt: Die gelieferte Küche ist 20 Zentimeter zu lang, und nach dem ersten Regen tropft es von der Decke. Wer trägt die Verantwortung?

Problematisch wird es für Bauherren genau dann, wenn die Verantwortung nicht klar ist und sich weder Handwerker, Bauleiter noch Architekt dafür verantwortlich fühlen. Eine einvernehmliche Lösung scheint weit entfernt – ein Rechtsstreit droht.

Wer bei Kauf, Bau oder Renovierung einer Immobilie keine unangenehmen Überraschungen erleben will, braucht professionelle Unterstützung. Die Assekuranz hat dieses Bedürfnis erkannt. Neu schliessen innovative Versicherer die Marktlücke mit so genannten Rechtsschutzversicherungen. Diese schützen Immobilienkäufer und private Bauherren einer Immobilie bei Rechtsstreitigkeiten.

## Gemeinsam eine Lösung finden

Der Versicherer kann eine Zusammenkunft mit allen Beteiligten und einem Experten oder Mediator organisieren. Gemeinsam wird dann eine tragfähige Lösung erarbeitet. Und wenn doch keine Einigung zustande kommt, übernimmt der Versicherer im Rechtsstreit die Kosten für Gerichtsverfahren, Anwalt und notwendige Gutachten. Da die Rechtsschutzversicherung auch die Bauzeit einschliesst, erfolgt der Abschluss am Besten vor dem ersten Spatenstich. Dies ist wichtig, weil Baumängel oft erst später in Erscheinung treten.

Eine solche Rechtsschutzversicherung für Eigenheimkäufer und private Bauherren trifft genau den Nerv der Zeit: Sie erspart nicht nur unnötige Kosten, sondern auch viel Ärger und Nerven!

Gerne beraten wir Sie unverbindlich. Kontaktieren Sie uns: Generalagentur Jonny Tschirky, in Sargans, 0817200990, www.zurich.ch.

\* Ilir Daca ist Kundenberater der GA Jonny Tschirky in Sargans.



ZURICH

## Die Schönsten sind erkoren

Der Schweizer Stiefelgeissenverein führte die Schau erstmals im Rheintal durch. Züchter aus der Deutschschweiz liessen ihre Tiere von Experten bewerten. Unter den Siegern sind auch Züchter aus dem Sarganserland.

Lüchingen/Sarganserland. – Auf dem Ribelhof in Lüchingen fand am Samstag ein ganz aussergewöhnlicher Anlass statt. Erstmals führte der Schweizerische Stiefelgeissenverein seine Schau im Rheintal durch. Werner Schläpfer, Chef des Organisationskomitees, freute sich darüber.

## Ursprung im Sarganserland

Auch zukünftig werde man die Stiefelgeissen an diesem Ort bewerten. Die Infrastruktur, so Werner Schläpfer, sei im Ribelhof geradezu optimal. Auch die Verbandspräsidentin sah dies so und dankte dem Ribelhof-Team für das Gastrecht. Daniel Bühler, Altstätter Stadtpräsident, hiess ebenfalls die zahlreichen Gäste willkommen und würdigte die Arbeit der Züchterinnen und Züchter, die sich bemühen, ein so schönes Tier vor dem Aussterben zu retten.

1983 wurde der Verein zur Rettung der Stiefelgeissen, deren ursprüngliche Herkunft auf das Sarganserland zurückführt, gegründet. Hanspeter Grünenfelder als Vertreter von Pro Specie Rara, der die Initiative zur Rettung der Stiefelgeiss ergriff, durfte auf dem Ribelhof ebenfalls begrüsst werden. Erfreulicherweise konnten an dieser Schau auch zwei neue Züchter gewonnen werden.

## Züchter aus der Region erfolgreich

Wenn Züchter ihre Tiere den Experten zur Beurteilung vorführen, dann sei dies immer eine Standortbestimmung, sagte Experte Bruno Hagmann. 15 Züchter liessen 100 Grossgeissen und 40 Jungtiere bewerten.

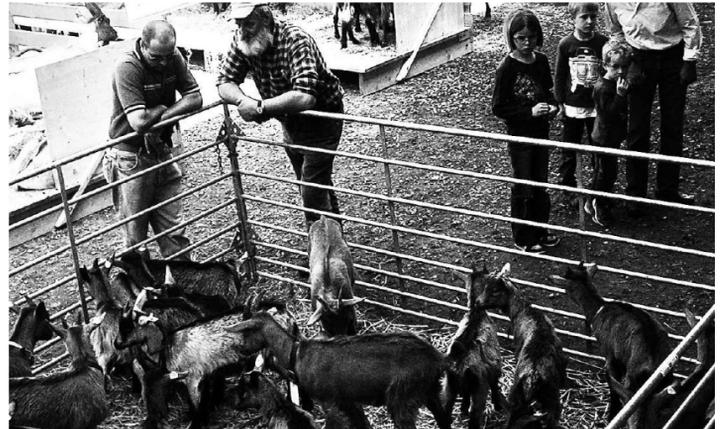


Zeigte sich der Jury: Ein Stiefelgeissbock an der Schau in Lüchingen.

Die bestrangierten Böcke gehören Andy Müller aus Frumsen, Kathi Märki aus Ennetbühl und Hansruedi Heeb aus Schachen bei Reute. In der Kategorie «Geissen älter als 36 Monate» überzeugten die Tiere von Max Danner, Heiligkreuz und Werner Schläpfer aus Altstätten die Jury schliesslich am meisten.

Die erfolgreichsten Züchtungen «Geissen 25 bis 36 Monate» präsentierten Markus Gächter-Zahn aus Schwändi (Glarnerland), Peter Müller aus Plons und Toni Meier aus Murg.

In der Kategorie Jungegeissen stellten Jakob Peterer aus Obereggen, Markus Gächter-Zahn aus Schwändi sowie Bernhard und Regina Aggeler aus Plons das Siegertrio. (pd)



Fachleute unter sich: Auch die Züchter begutachten die verschiedenen Geissen.

## Emmi und Leo verabschieden sich

Morgen Freitag um 20.15 Uhr gibt es im Alten Kino Mels ein letztes Wiedersehen mit Ute Hoffmann und Thomas Hassler als Emmi und Leo in der Komödie «Gut gegen Nordwind».

Mels. – «Gut gegen Nordwind» ist ein Zweipersonenstück um eine ganz besondere Brieffreundschaft im Zeitalter des Internets. Daniel Glattauers Roman «Gut gegen Nordwind» erschien im Herbst 2006, wurde für die Longlist des deutschen Buchpreises nominiert und hat sich bisher über 800 000 Mal im deutschsprachigen Raum verkauft.

## Aus Buch wurde Theaterstück

Der Bestsellerautor hat drei Jahre später mit Ulrike Zemme eine Bühnenfassung des Buches geschaffen, welche die Zuschauer in Bann zieht, denn es geht um Gefühle, um Männer und Frauen, um Sex, Träume, Gerüche, Intimitäten, gebrochene Herzen, rasende Eifersucht und um die Frage nach der Wirklichkeit.

Das Stück «Gut gegen Nordwind» wurde im Mai 2009 an den Kammerstücken des Theaters in der Josefstadt in Wien erfolgreich uraufgeführt. Am 17. Oktober 2009 fand dann die Schweizer Erstaufführung im Alten Kino Mels statt. Seither sind Ute Hoffmann und Thomas Hassler damit erfolgreich in der Schweiz, Deutschland, Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein unterwegs gewesen. Morgen Freitagabend verabschieden sie sich von «Gut gegen Nordwind» am Ort der Premiere, im Alten Kino Mels.



Dernière in Mels: Ute Hoffmann ist noch einmal als Emmi zu sehen.

Emmi Rothner und Leo Leike haben einander noch nie gesehen. Doch ein einziger falscher Buchstabe lässt Emmis E-Mail eines Nachts irrtümlich

bei Leo landen. Aus Höflichkeit antwortet er ihr. Es beginnt eine netter E-Mail-Verkehr im Internet, doch schon bald entsteht eine ganz besondere Beziehung und Anziehung: Es knistert in der Leitung. Die Abwesenheit des anderen macht den Reiz der Korrespondenz aus und weckt in Emmi und Leo verschüttete Sehnsüchte und Begierden. Aber kann sich daraus auch eine Verliebtheit oder sogar Liebe entwickeln, wo die beiden sich doch im wirklichen Leben noch nie begegnet sind?

## Schmalere Grat

Bald scheint es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann es zum ersten persönlichen Treffen kommt. Doch Emmi ist glücklich verheiratet und Leo verdaut gerade eine gescheiterte Beziehung.

Auf einem schmalen Grat zwischen totaler Fremdheit und unverbindlicher Intimität kommen sich die beiden schriftlich immer näher. Aber würde die virtuelle Beziehung einer realen Begegnung standhalten? Und was, wenn ja?

Dies ist die letzte Gelegenheit, das Stück nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Glattauer noch einmal auf der Bühne zu sehen. «Gut gegen Nordwind» ist eine Produktion der taff-theaterproduktion, Bad Ragaz. Es spielen Ute Hoffmann und Thomas Hassler. Regie führt Romy Forlin.

Tickets gibt es an der Abendkasse, man kann aber auch den Vorverkauf im Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels benutzen. (pd)

Online können Tickets über die Homepage www.alteskino.ch bestellt werden.

## Der Sommer kommt nach Walenstadt

Übermorgen Samstag wird in Walenstadt eine in der Region noch relativ unbekanntere Sportart vorgestellt. Paddleboard ist eine Mischung zwischen Rudern und Surfen. Auch für musikalische Unterhaltung am Ufer ist gesorgt.

Walenstadt. – Auch wenn der Sommer noch Mühe hat, in die Gänge zu kommen, lohnt es sich schon mal, sich auf ihn vorzubereiten. Da hierzulande hohe Wellen aber auch bei sommerlichen Temperaturen eher Mangelware sind, benutzt man zum Vorwärtskommen spezielle Ruder (paddle). Das Brett (board), auf dem man steht, ist speziell für das Paddleboarding konzipiert. Es sieht zwar aus wie ein Surfbrett, ist aber im Vergleich länger, breiter und schwerer und liegt dadurch ruhiger und stabiler im Wasser.

## Testtag und Konzert

Wer Interesse hat, kann übermorgen Samstag am Kiosk beim Hafen in Walenstadt vorbeischaun. Der Testtag fällt zusammen mit der Eröffnung des Ausleihservice von «Stand up Walenstadt». Bei diesem Ausleihservice kann man den ganzen Sommer hindurch Material ausleihen und spezielle Kurse besuchen.

Extra für den Testtag werden die Sublinguals ein Unplugged-Livekonzert geben. Für Speis und Trank aller Anwesenden ist der Kiosk von 10 bis 22 Uhr besorgt. Gepaddelt werden kann von 10 bis 18 Uhr. Jedermann darf die Paddleboards ausprobieren, die Testrunden sind kostenlos. Das Konzert der Sublinguals beginnt um 19 Uhr. (pd)